

Beiträge zur Politischen Wissenschaft

Band 112

**Die Befugnisse der Krone
im spanischen Verfassungsrecht**

**Umfang und Grenzen des staatsrechtlichen
Handlungsermessens der Krone**

Von

Klaus Michael Rogner



Duncker & Humblot · Berlin

KLAUS MICHAEL ROGNER

Die Befugnisse der Krone
im spanischen Verfassungsrecht

Beiträge zur Politischen Wissenschaft

Band 112

Die Befugnisse der Krone im spanischen Verfassungsrecht

Umfang und Grenzen des staatsrechtlichen
Handlungsermessens der Krone

Von

Klaus Michael Rogner



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Rogner, Klaus Michael:

Die Befugnisse der Krone im spanischen Verfassungsrecht : Umfang
und Grenzen des staatsrechtlichen Handlungsermessens der Krone /
von Klaus Michael Rogner. – Berlin : Duncker und Humblot, 1999

(Beiträge zur Politischen Wissenschaft ; Bd. 112)

Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 1997/98

ISBN 3-428-09564-2

Alle Rechte vorbehalten

© 1999 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0582-0421

ISBN 3-428-09564-2

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☹

*Meinen geliebten Eltern
und für Marianne*

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist im Wintersemester 1997/98 von der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg als Doktorarbeit angenommen worden.

Mein Dank gilt an erster Stelle meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. *Rainer Arnold*. Entsprechend seinem Forschungsschwerpunkt im ausländischen Verfassungsrecht entstand die Anregung, die Befugnisse der Krone in der spanischen Verfassung von 1978 zu untersuchen. Herrn Prof. Dr. *Udo Steiner* danke ich für seine Tätigkeit als Zweitgutachter. Darüber hinaus danke ich Herrn Prof. Dr. *Rudolf Morsey*, Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, für die zahlreichen Anregungen anlässlich seines Seminars zur Stellung des Staatsoberhauptes in der Zeitgeschichte im Wintersemester 1992/93.

Mein besonderer Dank gilt auch Excm. Sra. D^a *María Asunción Valdés Nicolau*, Sprecherin der Casa Real, Palacio de la Zarzuela, und Excmo. Sr. Dr. D. *Miguel Herrero y Rodríguez de Miñón*, Letrado del Consejo de Estado, Madrid, für die großzügige Gesprächsbereitschaft, durch die mir vertiefte Einblicke in die Rolle der Krone in der Staatspraxis ermöglicht wurden. Excmo. Sr. Magistrado Prof. Dr. D. *Pedro Cruz Villalón*, Verfassungsrichter am Tribunal Constitucional, Madrid, und Illmo. Sr. Prof. Dr. D. *Manuel Gonzalo González*, Direktor des Wissenschaftlichen Dienstes des Congreso de los Diputados, Madrid, sowie Herrn Prof. Dr. D. *Antonio Torres del Moral*, Universidad Nacional de Educación a Distancia (UNED), Madrid, danke ich in besonderem Maße für das große Verständnis, die umfassende wissenschaftliche Betreuung und die fruchtbaren rechtsdogmatischen Diskussionen zum spanischen Verfassungsrecht, in denen mir eine unmeßbare Bereicherung weit über die Erstellung dieser Arbeit hinaus zuteil wurde.

Besonderer Dank gilt auch meinen Freunden Rechtsanwalt Dr. D. *Javier Cremades García*, Madrid, Dr. *Harald Wydra*, M.A., Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Regensburg, sowie Rechtsanwalt *Hans Prell*, Landshut/Bayern, für die tatkräftige Unterstützung, die sie mir jederzeit gewährt haben. Meiner Ehefrau und meinen Eltern danke ich für ihren unermüdlichen Beistand beim Entstehen dieser Arbeit.

Den Mitarbeitern der Bibliotheken des Tribunal Constitucional, insbesondere D^a *María Jesús Cuesta Escudero* und D^a *María Asunción Fabregues Espinosa*, und des Congreso de los Diputados, insbesondere D^a *Mercedes Herrero de Padura*, jeweils Madrid, der Bibliothek des Iberoamerikanischen

Instituts an der Staatsbibliothek Berlin und der Fernleihe der Universitätsbibliothek Regensburg sei herzlich für ihre Geduld und ihr Entgegenkommen gedankt.

Berlin, im Oktober 1999

Klaus Michael Rogner

Inhaltsverzeichnis

Einführung	21
-------------------------	----

1. Teil

Die Entwicklung der Staatsform Parlamentarische Monarchie	29
--	----

1. Kapitel

Der Monarch in der Spanischen Verfassungsgeschichte	29
--	----

A. Das Statut von Bayona, 1808.....	31
B. Fortschrittliche Verfassungen der soberanía nacional	32
I. Die Verfassung von 1812	32
II. Die Verfassung von 1837	34
III. Die Verfassung von 1869	36
C. Doktrinäre Verfassungen der soberanía conjunta	38
I. Das Königliche Statut von 1834.....	38
II. Die Verfassung von 1845	39
III. Die Verfassung von 1876	40
D. Die republikanischen Verfassungen von 1873 und 1931	41
I. Der Verfassungsentwurf von 1873	41
II. Die Verfassung von 1931	42
E. Die Leyes Fundamentales del Reino (1938-1976).....	43
I. Die Jefatura del Estado	45
II. Die "Caudillaje".....	46
III. Die Stellung des Príncipe de España	47

2. Kapitel

Die Wiedereinführung der Monarchie 50

A. Das monarchische Prinzip als Legitimation der transición, 1975-1976.....	50
I. Die Stellung des Monarchen gemäß den Leyes Fundamentales	51
II. Juristische Reformkonzepte.....	53
1. Die Anwendung der Lehre vom monarchischen Prinzip	53
2. Streng legale Reformansätze	55
B. Die Ley para la Reforma Política, 1976.....	56

2. Teil

Die Krone in den Verfassungsberatungen 61

1. Kapitel

Die Krone als Konsens der Verfassungsberatungen 61

A. Die politischen Parteien und die Monarchie	61
B. Die politische Staatsform Parlamentarische Monarchie gem. Art. 1.3 APto/CE	67
I. Der Begriff "Politische Staatsform" in der Staatstheorie der Periode des Spät- und Postfrankismus	68
II. Monarchie und Volkssouveränität, Art. 1.2 APto	72
1. Demokratische und Parlamentarische Monarchie.....	73
2. Volkssouveränität, Art. 1.2 APto/CE	74
III. Die Legitimität der Monarchie	76
IV. Die Parlamentarische Monarchie als politische Staatsform und als juristische Regierungsform	78

2. Kapitel

Die Parlamentarisierung der Krone 80

A. Der König als Jefe del Estado	81
B. Die Ausgestaltung der Symbolfunktion der Krone, Art. 51 APto / Art. 56 CE ..	82
I. Die Krone als politisches Symbol.....	83
1. Die Krone	84

2. Symbol der Einheit und Dauerhaftigkeit des Staates	86
II. Die Krone als höchste Repräsentation in den internationalen Beziehungen, Art. 48.1 APto/56.1 CE	90
Exkurs: Die Krone und die comunidad histórica de naciones, Art. 61j) DCC, 56.1 CMCS / Art. 56.1 CE.....	91
III. Schiedsrichterliche und mäßigende Funktion als Grundlage des Wirkens des Monarchen, Art. 48.1 APto/56.1 CE.....	93
1. Politische und juristische Funktion des arbitraje und der moderación	93
2. Konzeption des arbitraje und der moderación in den Verfassungsbera- tungen, Art. 48 APto/56 CE	94
3. Moderatoren- und Schiedsrichterfunktion als Ausfluß der Symbol- funktion der Krone oder als Kompetenzen des Staatsoberhauptes?	96
4. Moderación und arbitraje - auctoritas und potestas?	98
a) Die moderación regia - Die Krone als vierte Gewalt?	99
b) Der arbitraje regio - Rechtsquelle monarchischer Reservegewalt?	99
IV. Die mensajes und discursos regio als Ausfluß des arbitraje und der mode- ración, Art. 52c) Bdor.....	101
1. Die Reden im Inland.....	103
Exkurs: Die Rede vom 23. Februar 1981 als Beispiel des königlichen arbitraje in Situationen des besonderen Staatsnotstandes	105
2. Die Reden im Ausland.....	110
C. Ausgestaltung weiterer Kompetenzen der Krone in den Verfassungsberatungen	111
I. Die Gestaltung der Gegenzeichnung königlicher Akte, Art. 48.3, 56 APto / Art. 56.3, 64.1 CE	111
1. Die Unverletzlichkeit und Nichtverantwortlichkeit des Königs	112
2. Die Gegenzeichnung der königlichen Akte	114
a) Die Gegenzeichnung als juristisch-politischer Akt	114
b) Die Inhaber der Gegenzeichnungskompetenz	116
c) Formen der Gegenzeichnung	118
Exkurs: Die gewohnheitsrechtliche Gegenzeichnung der nichtgegenzeich- nungspflichtigen königlichen Organisationsakte innerhalb der Casa Real	120
II. Ausgestaltung juristischer Einzelkompetenzen der Krone in den Verfas- sungsberatungen, Art. 54 APto.....	123
1. Vorschlag des Kandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten, Art. 54.a), 97.1 APto	123
2. Vorsitz im Ministerrat, Art. 54.i) APto	124

3. Teil

Die Krone in der Verfassung von 1978 125

1. Kapitel

Krone und Legislative 125

A. Das Verhältnis König - Cortes Generales	126
I. Sanktion, Ausfertigung und Verkündung der Verfassung und der Verfassungsänderungen	126
1. Sanktion und Ausfertigung sowie Verkündung der Verfassung.....	127
2. Sanktion und Ausfertigung sowie Verkündung von Verfassungsänderungen.....	128
II. Sanktion, Ausfertigung und Verkündung der Gesetze.....	130
1. Recht des Monarchen auf Unterlassung der Sanktion?	132
2. Die Ausfertigung der Gesetze.....	134
a) Die Ausfertigung als Erlaß des Gesetzesbefehls und als notarielle Bestätigung der Autentizität.....	135
b) Die Ausfertigung als Prüfung der Verfassungsmäßigkeit.....	136
aa) Ausfertigungspflicht formell verfassungswidriger Gesetze?	136
bb) Ausfertigungspflicht materiell verfassungswidriger Gesetze?	137
3. Die Verkündung der Gesetze.....	140
III. Einberufung und Auflösung der Cortes Generales	140
1. Einberufung und Eröffnung der Cortes Generales.....	141
2. Auflösung der Cortes Generales	143
B. Die legislativen Bezüge König - Volk	147
I. Ausschreibung von Neuwahlen	147
II. Ausrufung nationaler Referenda.....	147
1. Das konsultative Referendum, Art. 92 CE.....	150
2. Die Verfassungsreformreferenda, Art. 167 CE, Art. 168 CE	151
a) Das fakultative Verfassungsreformreferendum, Art. 167.3 CE.....	151
b) Das obligatorische Verfassungsreformreferendum, Art. 168.3 CE	153

2. Kapitel

Krone und Exekutive 154

A. Das Verhältnis König - Regierung.....	154
I. Vorschlag, Ernennung und Entlassung des Ministerpräsidenten.....	155

1. Ermessen des Königs bei der Ausübung des Vorschlagsrechts	156
a) Ermessen des Königs im Rahmen der Konsultationen zur Vorschlagsfindung	156
aa) Ermessensspielraum des Königs bei der Beteiligung von Nichtparlamentariern und Repräsentanten der politischen Gruppierungen im Senado	158
bb) Kein Ermessensspielraum des Königs hinsichtlich der Anerkennung der Repräsentantenqualität	162
b) Ermessensspielraum des Königs beim Vorschlag der Person des Ministerpräsidenten	165
aa) Ermessensreduktion bei klaren Mehrheitsverhältnissen	166
bb) Volles Ermessen bei unklaren Mehrheitsverhältnissen	166
cc) Ermessensmißbrauch bei ungeeigneten Vorschlägen	168
dd) Volles Ermessen des Königs bezüglich der Beendigung der Konsultationen	169
c) Ermessen des Präsidenten des Abgeordnetenhauses bei der Gegenzeichnung des Vorschlags des Königs	169
d) Ermessen des Königs nach Veröffentlichung des Vorschlagserlasses und vor der votación de investidura	172
aa) Kein Ermessen bezüglich Widerruf des Vorschlags	172
bb) Kein Ermessen bei Verzicht des Vorgeschlagenen	172
e) Ermessenssituationen des Königs im Rahmen des Verfahrens der votación de investidura	173
aa) Kein Ermessen bei Verzicht des Kandidaten auf eine zweite Vertrauensabstimmung	174
bb) Volles Ermessen des Königs bezüglich des Zeitraums zwischen den weiteren Vorschlägen	175
f) Kein Ermessen des Königs bei der Auflösung des Parlaments und der Ausschreibung von Neuwahlen gem. Art. 99.5 CE	175
aa) Kein Ermessen hinsichtlich des Auflösungserlasses	175
bb) Kein Ermessen des Präsidenten der Abgeordnetenkammer bei der Gegenzeichnung gem. Art. 99.5 CE	177
2. Kein Ermessen des Königs bezüglich der Ernennung des vom Congreso de los Diputados bestätigten Kandidaten	178
3. Ermessen des Königs bei der Entlassung des Ministerpräsidenten	179
a) Kein Ermessen nach Neuwahlen zu den Cortes Generales, bei verlorener Vertrauensfrage und erfolgreichem Mißtrauensvotum	179
b) Ermessen des Königs bei freiwilligen Amtsverzicht des Ministerpräsidenten	181
c) Kein Ermessen des Königs bei Tod und Amtsunfähigkeit des Ministerpräsidenten	183

d) Kein Ermessen des scheidenden Ministerpräsidenten bei der Gegenzeichnung seiner Entlassung	184
II. Vorschlag, Ernennung und Entlassung der Regierungsmitglieder	185
1. Vorschlagsfindung durch den Ministerpräsidenten	185
2. Kein Ermessen des Königs bei der Annahme der Vorschläge.....	186
3. Kein Ermessen des Königs beim Vollzug des Ernennungs- bzw. Entlassungsaktes	188
4. Kein Ermessen des Ministerpräsidenten bei der Gegenzeichnung	189
III. Ausfertigung der im Ministerrat beschlossenen Verordnungen.....	189
IV. Informations- und Präsidialrecht des Königs gegenüber dem Ministerrat....	193
1. Allgemeines Recht des Königs auf Information über Staatsangelegenheiten.....	194
2. Präsidialrecht bei den Sitzungen des Ministerrates	195
V. König und Regierung in den auswärtigen Beziehungen.....	197
1. Akkreditierung der diplomatischen Vertreter beim König	198
2. Königliche Mitwirkung bei völkerrechtlichen Verträgen.....	199
a) Königliche Mitwirkung nur bei Verträgen?	199
b) Prüfungsrecht der Krone hinsichtlich der Verfassungsmäßigkeit völkerrechtlicher Verträge?.....	201
B. Das Verhältnis König - Streitkräfte	203
I. Der Rechtscharakter des militärischen Oberbefehls	204
1. Symbolischer oder effektiver Oberbefehl?	205
a) Der symbolische Oberbefehl.....	205
b) Der effektive Oberbefehl.....	206
2. Symbolisch herausgehobener Oberbefehl mit effektiven Teilausprägungen	211
a) Königliches Initiativrecht bei militärischen Befehlen	212
b) Das Präsidialrecht in der Junta de Defensa Nacional als Mehr zum Präsidialrecht im Ministerrat?.....	214
II. Erteilung militärischer Ämter und Verleihung militärischer Ehren und Auszeichnungen	216
1. Erteilung militärischer Ämter	216
2. Verleihung militärischer Ehren und Auszeichnungen	216
C. Das Verhältnis König - Verwaltung	217
I. Die allgemeine Verwaltung	219
1. Erteilung ziviler Ämter	219
2. Verleihung von zivilen Ehren und Auszeichnungen	220
II. Das königliche Patronat über die Königlichen Akademien als unabhängige Organe der Kulturpflege, Art. 62.j) CE	221

3. Kapitel

Krone und Judikative 223

A. Das Verhältnis König - Rechtsprechung.....	223
I. Rechtsprechung im Namen des Königs	223
II. Ausübung des Begnadigungsrechts	225
B. Das Verhältnis König - Justizverwaltung	226
I. Ernennung der Mitglieder des Consejo General del Poder Judicial und des Präsidenten des Tribunal Supremo	226
II. Ernennung des Generalstaatsanwaltes	228
III. Ernennung des Präsidenten und der Richter am Verfassungsgerichtshof.....	228

4. Kapitel

Krone und Autonome Gemeinschaften 231

A. König und Legislative in den Autonomen Gemeinschaften.....	231
I. Sanktion der Autonomiestatuten der CCAA.....	231
II. Sanktion und Ausfertigung der Gesetze der CCAA	231
1. Keine Sanktion der Gesetze der CCAA.....	231
a) Keine Sanktionskompetenz des Präsidenten der CA.....	232
b) Die Sanktion als höchstpersönliche und nichtübertragbare Kompe- tenz der Krone.....	233
2. Ausfertigung der Gesetze der CA durch den Präsidenten der CA im Namen des Königs.....	234
III. Ausrufung eines Referendums für die CA	235
B. König und Exekutive in den Autonomen Gemeinschaften	236
I. Ernennung des Präsidenten der CA	236
1. Doppelnatur der Rechtsstellung des Präsidenten der CA	236
2. Die Ernennung als zusammengesetzter Akt.....	237
II. Gegenzeichnung der Ernennung des Präsidenten der CA	239
C. König und Judikative in den Autonomen Gemeinschaften.....	241
Zusammenfassung	243

Zitierte Urteile des Spanischen Verfassungsgerichtshofes (SSTC)	250
Zitierte Artikel der Spanischen Verfassung (CE)	251
Literaturverzeichnis	254
Stichwortverzeichnis	283

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
AEM	Alto Estado Mayor
AöR	Archiv für öffentliches Recht
AP	Alianza Popular
APto	Anteproyecto
Bd.	Band
Bdor	Borrador de la Constitución
BICP	Boletín Informativo de Ciencia Política
BIDDP	Boletín Informativo de Departamento de Derecho Político (UNED)
BOC	Boletín Oficial de las Cortes
BOE	Boletín Oficial del Estado
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
C	Cataluña
C(C)A(A)	Comunidad(es) Autónoma(s)
CACLP	Comisión de Asuntos Constitucionales y Libertades Públicas (CD)
CC	Comisión de Constitución (S)
CD	Congreso de los Diputados
CDC	Convergència Democràtica de Catalunya
CE	Constitución Española (1978)
CF	Comunidad Foral
CGPJ	Consejo General del Poder Judicial
CiU	Convergencia i Unió
CMCS	Comisión Mixta CD - Senado
CP	Código Penal
CpD	Cuadernos para el Diálogo
CR	Consejo del Reino
CSE	Consejo Superior de Ejército
CYR	Cuenta y Razón
DA	Documentación Administrativa
DC	Dictamen CACLP
DCC	Dictamen CC
DD	Disposición Derogatoria

DEDSGCD	Dirección de Estudios y Documentación de la Secretaría General del Congreso de los Diputados
ders.	derselbe
DF	Disposición Final
DFT	Decreto del Fuero del Trabajo
DSCD	Diario de Sesiones (CD)
DSS	Diario de Sesiones (Senado)
DT	Disposición Transitoria
DYC	Discusión y Convivencia
EA	Estatuto de Autonomía
EE	Euskadika Eskerra
ERC	Esquerra Republicana de Catalunya
FFAA	Fuerzas Armadas
G	Galicia
GI	Grupo Independiente (Senado)
GM	Grupo Mixto (Senado)
GMC	Grupo Minoría Catalana (CD)
GPM	Grupo Parlamentario Mixto (CD)
GPSC	Grupo Parlamentario Socialistes de Catalunya (CD)
GPV	Grupo Parlamentario Vasco (CD)
GSC	Grupo Socialista de Cataluña
GSV	Grupo Senadores Vascos (Senado)
HB	Herri Batasuna
Hervorh.	Hervorhebung
h.M.	herrschende Meinung
i.d.R.	in der Regel
insbes.	insbesondere
i.S.(v.)	im Sinne (von)
i.V.m	in Verbindung mit
JDN	Junta de Defensa Nacional
JEMD	Jefe de Estado Mayor de Defensa
JóR	Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart
JUJEM	Junta de Jefes de Estado Mayor
LC	Ley Constitutiva de las Cortes Españolas
LDN	Ley de la Defensa Nacional
LFCE	Ley de Funcionarios Civiles del Estado
LFE	Ley sobre el Fuero de los Españoles
LG	Ley del Gobierno
LGRFA	Ley General de Recompensas de las Fuerzas Armadas

LJCA	Ley Reguladora de la Jurisdicción Contencioso-Administrativa
LJE	Ley de la Jefatura del Estado
LL	La Ley. Revista española de doctrina, jurisprudencia y bibliographia
LLFF	Leyes Fundamentales del Reino
LO	Ley Orgánica
LOACE	Ley de Organización de la Administración Central del Estado
LODES	Ley Orgánica del Estado de alarma, excepción y sitio
LODMR	Ley Orgánica de Distintas Modalidades de Referéndum
LODNOM	Ley Orgánica de la Defensa Nacional y la Organización Militar
LOE	Ley Orgánica del Estado
LOPJ	Ley Orgánica del Poder Judicial
LORAFNA	Ley Orgánica de Reintegración y Amejoramiento del Régimen Foral de Navarra
LOREG	Ley Orgánica del Régimen Electoral General
LOTIC	Ley Orgánica del Tribunal Constitucional
LPFMN	Ley de Principios Fundamentales del Movimiento Nacional
LPLRP	Ley para la Reforma Política
LR	Ley de Referéndum Nacional
LRJAE	Ley Régimen Jurídico de la Administración del Estado
LS	Ley de Sucesión
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
N.F.	Neue Folge
o.O.	ohne Ortsangabe
o.S.	ohne Seitenangabe
PCE	Partido Comunista de España
PDP	Partido Democrático Popular
PN	Patrimonio Nacional
PNV	Partido Nacional Vasco
PSOE	Partido Socialista Obrero Español
Pto	Proyecto
PV	País Vasco
RAP	Revista de Administración Pública
RCD	Reglamento del Congreso de los Diputados
RD	Real Decreto
RDDP	Revista de Departamento de Derecho Político (UC)
RDP	Revista de Derecho Político (UNED)
RDPU	Revista de Derecho Público
REDA	Revista Española de Derecho Administrativo
REDC	Revista Española de Derecho Constitucional

ReiS	Revista Española de Investigación Sociológica
REP	Revista de Estudios Políticos (Nueva Época)
RER	Revista de Estudios Regionales
RFDUC	Revista de la Facultad de Derecho (UC)
RGD	Revista General de Derecho
RGLJ	Revista General de Legislación y Jurisprudencia
RIDP	Revista Iberoamericana de Derecho Público
RJC	Revista Jurídica de Cataluña
RPC	Revista de Política Comparada
RS	Reglamento del Senado
RV 1871	Verfassung des Deutschen Reichs vom 16. April 1871
RVAP	Revista Vasca de Administración Pública
S(S)TC	Sentencia(s) del Tribunal Constitucional
S(S)TS	Sentencia(s) del Tribunal Supremo
S.	Seite
SYC	Santidad y Cultura
TC	Tribunal Constitucional
TP	Trabajos Parlamentarios
TS	Tribunal Supremo
TSJ	Tribunal Superior de Justicia
u.a.	unter anderem / und andere
Übers.	Übersetzung
UC	Universidad Complutense, Madrid
UCD	Unión de Centro Democrático
UDC	Unió Democrática de Cataluña
UNED	Universidad Nacional de Educación a Distancia, Madrid
u.U.	unter Umständen
Verf.	Verfasser
vgl.	vergleiche
VVDStRL	Veröffentlichung der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
WRV	Weimarer Reichsverfassung
WVK	Wiener Vertragskonvention
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
z.B.	zum Beispiel
Zhg.	Zusammenhang
zit.	zitiert
z.T.	zum Teil

Einführung

Im deutschen Verfassungsrecht und speziell im Staatsorganisationsrecht steht die Beschäftigung mit der Thematik des Staatsoberhauptes¹ meist im Schatten anderer Brennpunkte der juristischen und verfassungspolitischen Auseinandersetzung. Die Institution des deutschen republikanischen Staatsoberhauptes, des Bundespräsidenten, scheint denn auch im Hinblick auf ihre Position im Gefüge des Grundgesetzes und auf ihre Funktion im Rahmen der politischen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland als verfassungsrechtlich weitgehend geklärt. In Spanien dauert die rechtswissenschaftliche Diskussion über Umfang und Grenzen des staatsrechtlichen Handlungsermessens der Krone jedoch weiter an.

Wie auch im Falle Spaniens² läßt sich die konkrete Ausgestaltung der Befugnisse des Staatsoberhauptes schwerlich ohne Bezugnahme auf den historischen Kontext der Entstehung der Verfassung erklären. So grenzt sich das Bonner Grundgesetz gerade im Hinblick auf die Stellung des Staatsoberhauptes deutlich von den Verfassungen von 1872 und 1919 ab. Eine konzeptionelle Bezugnahme auf den Paulskirchenentwurf von 1848 fehlt jedoch anders als etwa im Grundrechtsteil.

Im Deutschland des Jahres 1949 war die Rückkehr zur über dreißig Jahren unterbrochenen monarchischen Tradition kein verfassungsrechtlich relevantes Thema mehr. Das Trauma der Hitler-Diktatur, des Zweiten Weltkrieges, die kriegsbedingte Teilung Deutschlands und damit die Zerschlagung des kaiserlichen Hegemonialstammlandes Preußen sowie die territoriale Neuordnung durch die Alliierten verhinderte jegliche Diskussion um die Restauration der Monarchie. Deren Wiedereinführung in Deutschland als Ganzem steht denn auch bekanntermaßen die republikanische Grundentscheidung des Grundgesetzes in Art. 20 GG entgegen³, wobei diesbezüglich den alliierten Vorgaben⁴ sicherlich nicht die entscheidende Rolle zukam.

¹ Vgl. hierzu den grundlegenden Beitrag von *Kimminich*, Otto, Das Staatsoberhaupt in der parlamentarischen Demokratie, in: VVDStRL 25, Berlin 1967, S. 2-94.

² Vgl. *Esteban Alonso*, Jorge de, in: Esteban Alonso, Jorge de / López Guerra, Luis/ García Morillo, Joaquín / Pérez Tremps, Pablo, El régimen constitucional español, Madrid 1980, Bd. I, S. 40 f.

³ Maßgeblich für die Erarbeitung von Art. 20, Abs. 1 GG im Parlamentarischen Rat waren drei Entwurfsformulierungen in den Fachausschüssen, im Allgemeinen Redakti-

Völlig anders stellte sich die Situation im Spanien von 1975 dar. Vierund-
 vierzig Jahre war die monarchische Tradition unterbrochen: von 1931, als Al-
 fonso XIII.⁵ Spanien ohne Abdankung verlassen hatte, bis zum Tode Francos⁶
 im Jahre 1975. Die Zwischenzeit war von den Wirren der Zweiten Republik ab
 1931, die im Bürgerkrieg (1936-1939) unterging, und durch die Diktatur Fran-
 cos (1939-1975) geprägt gewesen. De jure war die Monarchie jedoch bereits
 1946 in der Ley de Sucesión für die Nachfolge Francos festgelegt worden.⁷
 Dennoch wurde diese nicht im dynastisch legitimierten Thronerben, Don Juan
 Conde de Barcelona⁸, dem Vater des jetzigen Königs Juan Carlos I.⁹ (wieder-)
 errichtet, sondern im Enkel König Alfonso XIII. Die Brücke von der auch in

onsausschuß und im Hauptausschuß. Vgl. hierzu die Drucksachen Nr. 203 vom 18. Ok-
 tober 1948, Nr. 279 vom 16. November 1948 und Nr. 543 vom 25. Januar 1949. Wäh-
 rend in der Entwurfsfassung vom 18. Oktober 1948 die Formulierung für Art. 21
 lautete: "Deutschland ist eine demokratische und soziale Republik bundesstaatlichen
 Aufbaus", der Begriff Republik noch am deutlichsten sichtbar ist, wurde bereits im
 Entwurf vom 16. November 1948 von der "Bundesrepublik", im Entwurfstext vom 25.
 Januar 1949 schließlich von der "Bundesrepublik Deutschland" gesprochen. Vgl. ferner
Herzog, Roman, in: *Maunz, Theodor / Düring, Günther / Herzog, Roman*, Grundgesetz,
 München 1994, 31. Lieferung, Art. 20 I Rdnr. 3 f. Zur Frage ob in den Ländern die
 Staatsform Monarchie eingeführt werden könnte, ist zu beachten, daß Art. 28 Abs. 1
 Satz 1 GG zwar nicht von der Ewigkeitsgarantie des Art. 79 Abs. 3 GG erfaßt ist, daß
 jedoch zumindest die Streichung des republikanischen Prinzips aus Art. 28 Abs. 1 Satz
 1 GG durch den Bund erforderlich wäre, und die positive Klärung der Frage der
 Vereinbarkeit einer Erbmonarchie mit der Ableitung aller Staatsgewalt aus Wahlen des
 Volkes, Art. 20 Abs. 2 GG. Insofern kommt allenfalls eine Monarch mit Minimalbefug-
 nissen in Betracht. Vgl. hierzu *Stern*, Klaus, Das Staatsrecht der Bundesrepublik
 Deutschland, Bd. 1, München 1984², S. 582; *Herzog, Roman*, in: *Maunz, Theodor /*
Düring, Günther / Herzog, Roman, Grundgesetz, Art. 20 III Rdnr. 16; *Maunz, Theodor*,
 in: ebenda, Art. 28 II Rdnr. 23.

⁴ Vgl. hierzu Frankfurter Dokumente vom 01. Juli 1948, Dokument Nr. 1, sowie das
 Genehmigungsschreiben der Militärgouverneure zum Grundgesetz für die Bundesre-
 publik Deutschland vom 12. Mai 1949, in denen lediglich von einer "demokratischen
 Verfassung" und von einem föderalen Staatsaufbau, nicht aber von einer Republik die
 Rede ist, in: *Schmoller, Gustav von / Maier, Hedwig / Tobler, Achim*, Handbuch des
 Besatzungsrechtes, Tübingen 1951, § 100, S. 7 bzw. § 100, S. 22 f.

⁵ König Alfonso XIII., *1886 †1946.

⁶ Francisco Franco Bahamonde, *1892 †1975.

⁷ Vgl. *Herrero Lera, Miguel*, La instauración monárquica en España: Proceso
 jurídico-político de su confirmación como monarquía parlamentaria, in: Fernández
 Rodríguez, Tomás Ramón (Hrsg.), *Lecturas sobre la Constitución Española*, Madrid
 1978², Bd. I, S. 181-202.

⁸ Juan Conde de Barcelona, *1913 †1993.

⁹ König Juan Carlos I., *1938.

Deutschland bekannten konstitutionellen Monarchie zur neben der griechischen Monarchie¹⁰ in Europa einzigen nach dem Zweiten Weltkrieg wiedererrichteten Monarchie¹¹ wurde durch die nächste Generation geschlagen¹². Die politische *transición* zur *monarquía parlamentaria* wurde ohne radikalen Bruch aber in deutlicher Abkehr von überkommenen Vorstellungen der spanischen Monarchie durch eine *transición* in der Familie Borbón unter dem Vater und Thronprätendenten Juan Conde de Barcelona vorbereitet¹³ und unter Juan Carlos I. gestaltet¹⁴.

¹⁰ Auf die besondere Verbindung zwischen dem Spanischen und dem Griechischen Königshaus in der Ehe zwischen Juan Carlos I. de Borbón y Borbón und Sofia de Grecia sei kurz hingewiesen. Von Interesse sind hierbei die schicksalhaften Erfahrungen, die Königin Sofia im Zhg. mit dem Sturz ihres Bruders König Paul II. von Griechenland und dem damit verbundenen Untergang der griechischen Monarchie in Folge des Putsches von 1967 erleiden mußte.

¹¹ Die Monarchien in Italien und Portugal wurden 1946 (Volksabstimmung) bzw. 1910 abgeschafft. Die Monarchien Ost- bzw. Südosteuropas fielen der Sowjetisierung zum Opfer. So in Jugoslawien (Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen, SHS) im Jahre 1943, Rumänien im Jahre 1947 (Abdankung) und Bulgarien im Jahre 1946 (Volksabstimmung). Zur verfassungsrechtlichen Stellung dieser Monarchien vgl. *Gordon, Ezékiel, Les nouvelles Constitutions européennes et le rôle du Chef de l'Etat*, Paris 1932. Zur Veränderung der verfassungsrechtlichen Stellung der monarchischen Staatsoberhäupter in den skandinavischen Ländern vgl. *Fusilier, Raymond, Les pays nordiques*, Paris 1970, sowie allgemein zur Entwicklung der europäischen Monarchien im 19. und 20. Jahrhundert, ders., *Les monarchies parlementaires*, Paris 1960. Die Bezugnahme zu einer künftigen Wiedereinführung der Monarchie in Spanien erfolgt v.a. bei *Jiménez de Parga y Cabrera, Manuel, Las monarquías europeas en el horizonte español*, Madrid 1966, S. 203 ff.

¹² Vgl. zur Erklärung des frankistisch-ideologischen Zusammenhangs *Seco Serrano, Carlos, Relaciones entre la Corona y el Ejército*, in: REP, Nr. 55 (1987), S. 52.

¹³ Zur Vorbereitung der Restauration der Monarchie im Exil durch D. Juan, insbesondere zu seinen Kontakten zur Junta Democrática, vgl. *Palacio Atard, Vicente, Juan Carlos I y el advenimiento de la democracia*, Madrid 1989, S. 51; *Jiménez de Parga y Cabrera, Manuel, Las monarquías europeas en el horizonte español*, S. 203 ff., *Borrás Betriu, Rafael, El Rey de los Rojos. Don Juan de Borbón. Una figura tergiversada*, Barcelona 1996, S. 261 ff. sowie besonders aufschlußreich *Carrillo Salcedo, Santiago, Memorias*, Barcelona 1993, S. 578 ff. Aus der Sicht von Juan Carlos I. vgl. *Vilallonga, José Luis de, El Rey. Conversaciones con D. Juan Carlos I de España*, Barcelona 1993, S. 104 ff.

¹⁴ Die Fülle der Literatur zur Phase der *transición* ist mittlerweile geradezu unüberschaubar geworden. Deshalb sei auf zwei maßgebliche verfassungshistorische Darstellungen verwiesen: *Morodo Leoncio, Raúl, La transición política*, Madrid 1985, sowie *Palacio Atard, Vicente, Juan Carlos I y el advenimiento de la democracia*, Madrid 1989.